



Arbeitspaket	WP4 – Lernzielorientierte, berufsweite, modulare Curricula für die EQR-Stufen 1-6		
Ergebnis	R4.5 Modulares Curriculum für Level 4		
Fälligkeitsdatum	Vertraglich (Projektantrag)	Aktuell (Arbeitsplan)	31/01/2021
Art des Ergebnisses	Modulares Curriculum für EQF Level 1-6		
Veröffentlichungsebene	PU – Öffentlich		x
	PP - Beschränkt auf andere E + Programmteilnehmer (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)		
	CO - Vertraulich, nur für Mitglieder des Konsortiums (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)		
Verantwortlicher Partner	HTL		
Autor	Markus Hagspiel		
Beitragende			
Qualitätsprüfer			
Zusammenfassung	Modulare Curriculum für EQF Level 1-6		
Projektkoordinator	SBG		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





Dokumentenverlauf

Content or partial result		Version	Contributors	Contribution	Date
Modulares Curriculum	Level 4	1	Markus Hagspiel	Erstellung	20.09.2021
		2	Ines Jeschke	Korrektur Texte	28.11.2021
		3	Markus Hagspiel	Überarbeitung	26., 29.-30.01.2022
			Ines Jeschke	Additional work from WP3 (final version)	30.06.2022
		4	Markus Hagspiel	Final version	31.07.2022
		5	Markus Hagspiel	Korr. nach review	01.04.2023
			Petra Ziegler	Bericht internes Review	23.01.2023
			Petra Ziegler	Ergänzungen zum Bericht internes Review	27.01.2023
		6	Markus Hagspiel	Korrekturen nach review	30.03.2023
		7	Ines Jeschke	Check Korrekturen und Ergänzungen, Finale Version	18.04.2023



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Einleitung

PSA-Curricula sind Lehrpläne (Lehrprogramme), die zum einen auf der **Lernzielorientierung** und zum anderen auf der **Lehre durch Unterweisung** beruhen.

Die Beschreibung von Lernergebnissen und Lernergebniseinheiten (dem WAS) bildet das mehrstufige Qualifizierungsportfolio für EQR-Level 1 bis 6 (siehe WP3) und stellen damit die Basis für die Umsetzung der Qualifizierungen (dem WIE) dar. Die entwickelten **PSA-Lehrpläne** (siehe WP4) beinhalten die wesentlichen Kompetenzen (Inhalte), die am Ende der Qualifizierung von den Lernenden zu erwarten sind.

Die Lerninhalte werden grundsätzlich in **theoretischen und praktischen Lerneinheiten** (Module) vermittelt.¹

Die **Stunden pro Modul sind Richtwerte**, die auf den nationalen Rahmenlehrplänen basieren. Die Kurse und Workshops der PSA werden grundsätzlich arbeitsmarktverwertbar konzipiert und orientieren sich an den Richtwerten.^{2,3,4}

Bezeichnung und Nummer der UNIT

UNIT	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.		
		Kenntnisse	Fertigkeiten							
UNIT 1 – Aufmaß- und Berechnungen L4_U1-1 Aufmaß und Kalkulation	<ul style="list-style-type: none"> Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> die grundlegenden Regeln, Richtlinien und Methoden der verschiedenen Berechnungen fachgerecht anzuwenden. erhaltene Dokumente zu analysieren und zu beurteilen. Berechnungen durchzuführen, zu vergleichen, Zusammenhänge zu erkennen. Einzelleistungen für die Berechnungen zu delegieren und zu kontrollieren. sich mit Geschäftspartner*innen zu verständigen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die zur Arbeitsvorbereitung und Durchführung von Leistungen im Materhandwerk erforderlichen Berechnungen, die grundlegenden Regeln, Richtlinien und Bestandteile für die Erstellung der folgenden Berechnungen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufmaß-Berechnungen ✓ Materialberechnungen ✓ Aufwandsberechnungen ✓ Kalkulation 	<ul style="list-style-type: none"> Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Bauzeichnungen, Tabellen und Grafiken zu lesen. die für die Abrechnung erforderlichen Zahlen und Rechengänge sauber, übersichtlich, eindeutig und klar erkennbar darlegen. diese grundlegenden Regeln, Richtlinien, Bestandteile und Methoden der verschiedenen Berechnungen beschreiben und erläutern. Aufmaß-Berechnungen erstellen (Mens/Mengen ermitteln). Materialberechnungen durchführen (Materialbedarf, Ergiebigkeit, Schichtdicken, Verbrauchsberechnungen, Schichtdickenumrechnung, Materialkosten ermitteln). Aufwandsberechnungen erstellen (Zeitbedarfe ermitteln und dokumentieren), einfache Kalkulationen formulieren und beschreiben (unterscheidet Netto- und Bruttostränge, gliedert eine Preisbestimmung, interpretiert Kostenangebote). 	<ul style="list-style-type: none"> VOB (Vergabe- und Vertragsordnung), aktuelle Fassung, Teil C, ATV DIN 18363 Aufmaßregeln Materialberechnungen (Bedarf, Verbrauch, Kosten, Schichtdicken, Umrechnungen) ermitteln Aufwandsberechnungen, einfache Kalkulationen 	50	<ul style="list-style-type: none"> Aufmaße vor Ort (Massenermittlung) erstellen Projektbezogene Materialberechnungen durchführen Projektbezogene einfache Vor- und Nachkalkulation 	100	60	130	
SUM					115		290			

Die Kurs-Nr. ist die Nummer eines buchbaren Kur-ses/Workshops (siehe WP5)

Summe der Stunden je UNIT

¹ Das Beispiel zeigt, dass die wesentlichen Inhalte hier in 3 Modulen vermittelt wird:

- Modul 1 = VOB ...
- Modul 2 = Materialberechnungen ...
- Modul 3 = Aufwandsberechnungen ...

² Die einzelnen Module bestehen grundsätzlich aus theoretischen (gelbe Spalten) und praktischen (rote Spalten) Lerneinheiten. Zum Beispiel besteht hier Modul 1 aus gesamt 150 Stunden (50 Stunden Theorie und 100 Stunden Praxis).

³ Die einzelnen Module können inhaltlich und zeitlich weiter unterteilt werden in eine Vielzahl von Kursen und/oder Workshops (siehe WP5).

⁴ Wollen Lernende einen nationalen Berufsabschluss erreichen, müssen die nationalen Regelungen und Bestimmungen eingehalten werden (siehe WP1 und WP8).



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Level 4 Übersicht Stunden gesamt (Beispiel: Österreich ⁵)

UNIT	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie	Richtwert in Stunden	Praxis	Richtwert in Stunden	Summe Stunden
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
L4_U1	UNIT 1 – Aufmaß und Berechnungen							60
	L3_U1-1 Aufmaß und Berechnungen				40		20	
L4_U2	UNIT 2 – Gesundheit, Sicherheit, Umwelt							240
	L3_U2-1 Gesundheit, Sicherheit				60		100	
	L3_U2-2 Umweltschutz				20		60	
L4_U3	UNIT 3 – Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und Kundenorientierung							280
	L3_U3-1 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)				120		40	
	L3_U3-2 Kundenorientierung				80		40	
L4_U4	UNIT 4 – Planen von Arbeitsabläufen und Einrichten von Arbeitsplätzen							360
	L3_U4-1 Planen von Arbeitsabläufen				80		40	
	L3_U4-2 Einrichten von Arbeitsplätzen				80		160	
L4_U5	UNIT 5 – Materialien und Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen							208
	L3_U5-1 Materialien				20		80	
	L3_U5-2 Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen				28		80	
L4_U6	UNIT 6 – Arbeitsverfahren und Beschichtungstechniken							240
	L3_U6-1 Arbeitsverfahren				20		64	
	L3_U6-2 Beschichtungstechniken				20		136	
L4_U7	UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden)							464
	L3_U7-1 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) MINERALISCHE UNTERGRÜNDE				40		80	
	L3_U7-2 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) BAUPLATTEN UND FERTIGTEILE IM INNENBEREICH				16		40	
	L3_U7-3 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) HOLZUNTERGRÜNDE (HOLZ UND HOLZWERKSTOFFE)				40		80	
	L3_U7-4 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) METALLUNTERGRÜNDE (EISEN/STAHL)				16		40	
	L3_U7-4 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) METALLUNTERGRÜNDE NICHT-EISEN-METALLE: ZINK				16		24	
	L3_U7-4 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) METALLUNTERGRÜNDE NICHT-EISEN-METALLE: ALUMINIUM				4		12	
L3_U7-4 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) METALLUNTERGRÜNDE NICHT-EISEN-METALLE: KUPFER				4		12		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	L3_U7-4 Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) KUNSTSTOFFUNTERGRÜNDE		16		24	
L4_U8	UNIT 8 – Untergrundbehandlungen (Untergründe vorbereiten für Beschichtungen)					320
	L3_U8-1 Untergrundbehandlungen (Untergründe vorbereiten für Beschichtungen)		80		240	
L4_U9	UNIT 9 – Beschichtungen (Aufbau)					328
	L3_U9-1 Beschichtungen (Aufbau)		80		248	
L4_U10	UNIT 10 – Dekorative Gestaltung					120
	L3_U10-1 Stilkunde, Farb- und Formenlehre, Schrift		20		20	
	L3_U10-2 Dekorationstechniken		40		40	
L4_U11	UNIT 11 Tapezieren					100
	L3_U11-1 Tapezieren		40		120	
L4_U12	UNIT 12 Schutz- und Spezialbeschichtungen					160
	L3_U12-1 Schutz- und Spezialbeschichtungen		40		120	
L4_U13	UNIT 13 Montage- und Dämmarbeiten					
	L3_U13-1 Montagearbeiten		80		80	
	L4_U13-2 Dämmarbeiten					
L4_U14	UNIT 14 Normen und Qualitätskontrolle (-management)					
	L4_U14-1 Normen und Qualitätskontrolle (-management)					
L4_U15	UNIT 15 Historische Maltechniken					
	L4_U15-1 Historische Maltechniken					
L4_U16	UNIT 16 Bodenbeläge verlegen					
	L4_U16-1 Bodenbeläge verlegen					
L4_U17	UNIT 17 Ökologische Malerarbeiten und Nachhaltigkeit					
	L4_U17-1 Ökologische Malerarbeiten					
	L4_U17-2 Nachhaltigkeit					
SUM			1.100		1.940	3.040

⁵ Hier sind am Beispiel von Österreich die Stunden pro Modul dargestellt, die auf dem österreichischen Rahmenlehrplan basieren. Diese Datei wird ergänzt durch eine Übersicht aller Stunden je Partnerland (siehe Exel-Datei „PSA_WP4_dt+en_FINAL overview hours_Level 4_06.12.2022), da die angesetzten Stunden innerhalb von Europa abweichen können. In der Exel-Datei finden sich neben den angesetzten Stunden je Partnerland auch die Übersichten der Maximal-Stunden und der Mindest-Stunden. Die Kurse und Workshops der PSA orientieren sich an den Richtwerten und können, abhängig vom Lernziel, abweichen.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

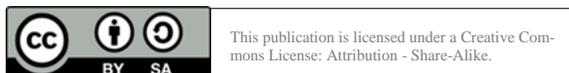


Level 4 – Maler*in / Maler*in und Lackierer*in

	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 1 – Aufmaß und Berechnungen L4_U1-1 Aufmaß und Kalkulation	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> die grundlegenden Regeln, Richtlinien und Methoden der verschiedenen Berechnungen fachgerecht anzuwenden. erhaltene Dokumente zu analysieren und zu beurteilen. Berechnungen durchzuführen, zu vergleichen, Zusammenhänge zu erkennen. Einzelleistungen für die Berechnungen zu delegieren und zu kontrollieren. sich mit Geschäftspartner*innen zu verständigen. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die zur Arbeitsvorbereitung und Durchführung von Leistungen im Malerhandwerk erforderlichen Berechnungen. die grundlegenden Regeln, Richtlinien und Bestandteile für die Erstellung der folgenden Berechnungen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufmaß-Berechnungen ✓ Materialberechnungen ✓ Aufwandsberechnungen ✓ Kalkulation 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Bauzeichnungen, Tabellen und Grafiken zu lesen. die für die Abrechnung erforderlichen Zahlen und Rechengänge sauber, übersichtlich, eindeutig und klar erkennbar darlegen. diese grundlegenden Regeln, Richtlinien, Bestandteile und Methoden der verschiedenen Berechnungen beschreiben und erläutern. Aufmaß-Berechnungen erstellen (Massen/Mengen ermitteln). Materialberechnungen durchführen (Materialbedarf, Ergiebigkeit, Schichtdicken, Verbrauchsberechnungen, Schichtdickenumrechnung, Materialkosten ermitteln). Aufwandsberechnungen erstellen (Zeitbedarfe ermitteln und dokumentieren). einfache Kalkulationen formulieren und beschreiben (unterscheidet Netto- und Bruttobeträge, gliedert eine Preisberechnung, interpretiert Kostenangebote). 	VOB (Vergabe- und Vertragsordnung), aktuelle Fassung, Teil C, ATV DIN 18363 Aufmaßregeln	50	Aufmäße vor Ort (Massenermittlung) erstellen	100	
				Materialberechnungen (Bedarf, Verbrauch, Kosten, Sichtdicken, Umrechnungen) ermitteln	20	Projektbezogene Materialberechnungen durchführen	60	
				Aufwandsberechnungen, einfache Kalkulationen	45	Projektbezogene einfache Vor- und Nachkalkulation	130	
SUM					115		290	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 2 – Gesundheit, Sicherheit, Umwelt L4_U2-1 Gesundheit, Sicherheit	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen sowie von psychischen und physischen Belastungen für sich und andere, auch präventiv, zu ergreifen. • Verhaltensweisen bei Unfällen zu beschreiben und erste Maßnahmen bei Unfällen einzuleiten. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die Gefahren (durch gesundheitsschädliche Stoffe), die sich in vielen Tätigkeitsbereichen des Malerhandwerks ergeben. • die notwendigen Schritte der ersten Hilfe. • Rechte und Pflichten aus den berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften. • die fachspezifischen Normen, Vorschriften, Gesetze und Kennzeichen. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • die Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg feststellen, prüfen und beurteilen. • berufsbezogene Schutzmaßnahmen und notwendige Maßnahmen zur Verhütung von Gefahren und Unfällen situationsgerecht auswählen und zuordnen. • sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten und ergonomische Arbeitsweisen erläutern. • die Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden. • Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen. • die entsprechenden Normen und gesetzlichen Vorschriften (EU-Recht) beschreiben, erklären und umsetzen: • Gesundheit (Arbeitsschutz), Sicherheit (Umgang mit gefährlichen Stoffen, Sicherheitszeichen, Arbeiten mit Leitern und Gerüsten, Umgang mit elektrischen Geräten, Persönliche Schutzausrüstung) • Erste Hilfe (korrekte Maßnahmen und richtige Reihenfolge) 	Umgang mit gefährlichen Stoffen, Sicherheitszeichen	16	Sicherheits-einrichtungen im Betrieb und auf der Baustelle	48	
				Arbeiten mit Leitern und Gerüsten	10	Einrichten und Absichern von Baustellen	30	
				Persönliche Schutzausrüstung	10	Sicherheits- und Schutzvorschriften kennen und einhalten	30	
				Erste Hilfe	10	Gefahren erkennen und vermeiden. Bei Arbeitsunfällen richtig reagieren.	30	





			<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsdatenblätter lesen und verstehen. 					
SUM					46		138	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 2 – Gesundheit, Sicherheit, Umwelt L3_U2-2 Umwelt	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> mögliche Umweltgefährdungen zu erkennen und Umwelt-Schutzmaßnahmen situationsbezogen selbständig durchzuführen. Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für die Umwelt im eigenen Aufgabenbereich zu erkennen und zu deren Weiterentwicklung beizutragen. durch überlegtes Handeln der ökologischen Verantwortung gerecht zu werden (ökologische Kompetenz). die allg. Maßnahmen zum Umweltschutz und der Abfallentsorgung. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Gefahren (durch umweltbelastende Stoffe), die sich in vielen Tätigkeitsbereichen des Malerhandwerks ergeben. die fachspezifischen Normen, Vorschriften, Gesetze und Kennzeichen. umweltfreundliche Materialien und Beschichtungssysteme. Maßnahmen zur Energieeinsparung. für den Ausbildungsbetrieb geltenden Regelungen des Umweltschutzes. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen. Maßnahmen zur Wasserreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung umzusetzen. Maßnahmen zur Energieeinsparung beschreiben und zuordnen. Kund*innen zum Umweltschutz beraten. umweltfreundliche Beschichtungen auswählen und ausführen. für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes einhalten. Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen. bei Arbeitsprozessen, Materialien und Energieverbrauch wirtschaftliche, umweltverträgliche und soziale Gesichtspunkte berücksichtigen. 	Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen	10	Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen	30	
				Maßnahmen zur Wasserreinhaltung	3	Reinigung und Pflege, Anwendung von Spaltanlagen, usw.	9	
				Abfallvermeidung, -entsorgung	3	Abfallvermeidung, -entsorgung	9	
SUM					16		48	



UNIT 3 – Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik, Kundenorientierung L4_U3-1 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> mit eigenen und betriebsbezogenen Daten Dritter umgehen und dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten. Risiken bei der Nutzung von digitalen Medien und informationstechnischen Systemen einschätzen und bei deren Nutzung Regelungen einhalten. Störungen in Kommunikationsprozessen erkennen und zu ihrer Lösung beitragen. Informationen zu beschaffen und diese hinsichtlich der verschiedenen Quellen und Medien zu unterscheiden, zu beurteilen und zu bewerten. EDV und Internet verantwortungsbewusst handhaben. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Regeln (z. B. Datenschutzanforderungen) und Methoden im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Präsentationstechniken, Dokumentations- und Speichermöglichkeiten. Quellen zur Informationsbeschaffung. die Chancen und Risiken des Internets und der Digitalisierung im Handwerk. digitale Medien und informationstechnische Systeme. branchenspezifische Software. Fachbegriffe für technische und gestalterische Arbeitsaufgaben. die aktuelle Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> mit EDV (PC u. ä. und der aktuellen Grund- und Anwendungssoftware wie z. B. Word, Excel, PowerPoint, Outlook), unter Beachtung der gültigen Regeln und Vorschriften, arbeiten und kommunizieren. die eigenen Arbeitsschritte planen. Daten analysieren und präsentieren. IKT nutzen (z. B. Daten-Recherche). elektronisch kommunizieren (E-Mail, Social Media) ressourcenschonend, adressatengerecht und effizient kommunizieren sowie Kommunikationsergebnisse dokumentieren. Informationen in digitalen Netzen recherchieren und aus digitalen Netzen beschaffen sowie Informationen, auch fremde, prüfen, bewerten und auswählen. 	Daten analysieren und präsentieren	4	Daten analysieren und präsentieren	30	
				Informations- und Kommunikationstechnik nutzen (z. B. Daten-Recherche)	4	Informations- und Kommunikationstechnik nutzen (z. B. Daten-Recherche)	12	
				elektronisch kommunizieren (z. B. E-Mail, Video-Chat)	7	elektronisch kommunizieren (z. B. E-Mail, Video-Chat)	12	
SUM					15		84	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 3 – Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik, Kundenorientierung L4_U3-2 Kundenorientierung	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> Kund*innen beraten. die für den Ablauf und die Abnahme/Abrechnung eines Kundenauftrages erforderlichen Dokumentationen und Präsentationen erstellen. Wertschätzung anderer unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt praktizieren. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Kundenorientierung. Regeln im Umgang mit Kund*innen (Umgangsformen und Verhalten im Geschäftsleben). die Auswirkungen der Kundenzufriedenheit auf das Betriebsergebnis. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen der Kundenorientierung umsetzen. den Kundenauftrag kundenorientiert gliedern. korrektes Verhalten im Umgang mit Kund*innen beschreiben und anwenden. Instandhaltungsvorschläge unterbreiten und Instandsetzungsintervalle erläutern. Arbeiten kundenorientiert durchführen. Wünsche und Einwände von Kund*innen entgegennehmen und weiterleiten. Kundengespräche kundenorientiert führen. Kund*innen informieren. fertiggestellte Arbeiten übergeben. Serviceleistungen einordnen und darstellen. 	Aufträge entgegennehmen und die eigenen Arbeitsschritte planen	1	Aufträge entgegennehmen und die eigenen Arbeitsschritte planen	8	
				Kundenorientierte Kommunikation (Einwände, Beratung, etc.)	1	Kundenorientierte Kommunikation (Einwände, Beratung, etc.)	8	
				Kundenorientierte Durchführung der Arbeiten	1	Kundenorientierte Durchführung der Arbeiten	14	
SUM					3		30	



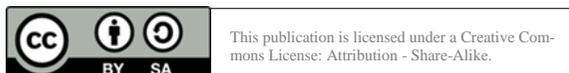
This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 4 – Planen von Arbeitsabläufen und Einrichten von Arbeitsplätzen L4_U4-1 Planen von Arbeitsabläufen	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Arbeitsaufgaben zu übernehmen. das Arbeiten im Team zu organisieren. Problemlösestrategien anzuwenden, kann eigenes Handeln reflektieren und sich mit Beteiligten (Mitarbeiter*innen, Kund*innen, ...) verständigen. Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung ergonomischer und ökologischer Gesichtspunkte festzulegen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Struktur von Kundenaufträgen (6 Phasen, siehe unten). die üblichen Auftragsunterlagen (z. B. Leistungsbeschreibung). die Bedeutung von Informationen und technischen Unterlagen. die baustellenüblichen Untergrundprüfungen und Messungen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorgaben auf Umsetzbarkeit prüfen (nach Erfassung des Arbeitsauftrages). Skizzen anfertigen und anwenden. Informationen beschaffen und nutzen (technische Merkblätter und Gebrauchsanweisungen). technische Unterlagen anwenden (z. B. Materiallisten, Betriebsanleitungen, Herstellerangaben, Normen, Sicherheitsregeln, Arbeitsanweisungen). Pläne und Zeichnungen anwenden. Mengen aus Zeichnungen und Plänen ermitteln. Arbeitsschritte planen. Arbeitsaufgaben mit betrieblich beteiligten Personen durchführen und dokumentieren. örtliche Gegebenheiten und Witterungsbedingungen als Voraussetzung für den Arbeitsbeginn und die Durchführung von Arbeiten prüfen. Untergrundprüfungen und Messungen durchführen. Materialien bereitstellen. den Einsatz von Arbeitsmitteln planen. 	Planung, Vorbereitung von Arbeitsaufgaben.	8	Übliche Auftragsunterlagen darzustellen und identifizieren.	20	
				Technische Informationen und Gebrauchsanweisungen	2	Technische Informationen und Gebrauchsanweisungen	10	
				Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung ergonomischer und ökologischer Gesichtspunkte	4	Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung ergonomischer und ökologischer Gesichtspunkte planen	40	



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





			<ul style="list-style-type: none"> Sicherungsmaßnahmen durchführen. 					
SUM					14		70	



UNIT 4 – Planen von Arbeitsabläufen und Einrichten von Arbeitsplätzen L4_U4-2 Einrichten von Arbeitsplätzen	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplätze unter Berücksichtigung ergonomischer, ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte einzurichten. Problemlösestrategien anzuwenden, kann eigenes Handeln reflektieren und sich mit Beteiligten (Mitarbeiter*innen, Kund*innen, ...) verständigen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Gesichtspunkte für die erfolgreiche Einrichtung von sicheren Arbeitsplätzen. die Bedeutung von Sicherheitsmaßnahmen für Baustellen, für am Arbeitsplatz tätige Personen und gegen Diebstahl von Arbeitsmitteln. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung ergonomischer Gesichtspunkte Arbeitsplätze einrichten, sichern, unterhalten und auflösen. die Eignung von Verkehrs- und Transportwegen beurteilen und Maßnahmen zur Nutzung veranlassen. Leitern und Gerüste prüfen. Baustellen-Sicherheitsmaßnahmen durchführen, Sicherheits- und Gesundheitspläne beachten. 	Arbeitsplätze einrichten (Werkstatt und Baustelle)	4	Arbeitsplätze einrichten (Werkstatt und Baustelle)	24	
				Maßnahmen zur Arbeitssicherheit darstellen	3	Maßnahmen zur Arbeitssicherheit darstellen	8	
				Verkehrs- und Transportwege, Energieversorgung	1	Verkehrs- und Transportwege, Energieversorgung	8	
SUM					8		40	



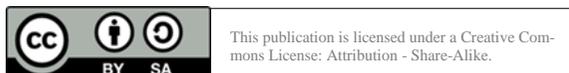
UNIT 5 – Materialien und Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen L4_U5-1 Materialien (Werk-, Hilfs und Beschichtungsstoffe)	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien (Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffe) fachgerecht zu bewerten und einzusetzen. • geeignete Dokumentationen zu erstellen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Eigenschaften und Zusammensetzung von Beschichtungsstoffen (z. B. Bindemittel, Pigmente, Lösungsmittel, Additive). • die Grundlagen zur Herstellung eines Beschichtungsstoffes/Lackes. • die Trocknungsabläufe in Beschichtungsstoffen 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffe auftragsbezogen auswählen. • Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffe für die Verarbeitung vorbereiten und bereitstellen. • Beschichtungsstoffe nach Eigenschaften, Zusammensetzung und Verträglichkeit auswählen und aufbringen. • Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffe unter Einsatz von Werkzeugen, Geräte, Maschinen und Anlagen verarbeiten. 	Grundkenntnisse Bindemittel und Pigmente	8	Verschiedene Bindemittel fachgerecht einsetzen	16	
				Grundkenntnisse Löse-/Verdünnungsmittel	8	Verschiedene Löse-/Verdünnungsmittel fachgerecht einsetzen	16	
				Materialien (Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffe) fachgerecht zu bewerten und einzusetzen	32	Verschiedene Materialien richtig anwenden	64	
				Geeignete Dokumentationen zu erstellen.	22	Geeignete Dokumentationen einsetzen	44	
SUM					70		140	



UNIT 5 – Materialien und Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen L4_U5-2 Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen fachgerecht zu bedienen und in Stand zu halten. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die zur Ausführung von Malerarbeiten erforderlichen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen. den Umgang mit Gebrauchsanweisungen. den Umgang, die Pflege, die Instandhaltung und Lagerung der Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen. die Einsatzmöglichkeiten der Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen. die Vorteile und Nachteile der einzelnen Werkzeuge, Geräte und Anlagen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen, handhaben und in Stand halten. Geräte, Maschinen und Anlagen einrichten und unter Verwendung der Schutzeinrichtungen bedienen. Störungen an Geräten, Maschinen und Anlagen erkennen und die Störungsbeseitigung veranlassen. Transportgeräte bedienen. Mess- und Prüfgeräte auswählen, handhaben und in Stand halten. Arbeitshilfen einrichten und bedienen (z. B. Arbeitsbühnen). Funktionskontrollen bei Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen durchführen und dokumentieren. Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen, einrichten und bedienen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ zur Untergrunderstellung und -vorbereitung, ✓ zur Reinigung ✓ zur Ent- und Beschichtung ✓ zur Herstellung und Gestaltung von Oberflächen 	<p>Werkzeuge fachgerecht einsetzen</p>	16	<p>Auftragsbezogen spezifische Werkzeuge einsetzen</p>	70	
				<p>Geräte, Maschinen und Anlagen fachgerecht zu bedienen und in Stand zu halten.</p>	6	<p>Auftragsbezogen spezifische Geräte, Maschinen und Anlagen einsetzen</p>	40	



SUM					22		110	
------------	--	--	--	--	-----------	--	------------	--



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 6 – Arbeitsverfahren, Beschichtungstechniken L4_U6-1 Arbeitsverfahren und Beschichtungstechniken	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsverfahren und Beschichtungstechniken fachgerecht auszuwählen, durchzuführen und die ausgeführten Arbeiten zu kontrollieren. Oberflächen herzustellen, zu bearbeiten, zu behandeln und zu gestalten. Aufgaben, unter fachgerechtem geeigneter Arbeitsverfahren und Beschichtungstechniken, zu erledigen und sie zur Lösung von speziellen Problemen auszuwählen und anzuwenden. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> umfassende Fakten, Grundsätze, Verfahren und allgemeinen Begriffe zu den Arbeitsverfahren und Beschichtungstechniken. die Eigenschaften der Untergründe (mineralische Untergründe, Bauplatten, Holz und Holzwerkstoffe, Metalluntergründe, Kunststoff-Untergründe) und die jeweils geeigneten Arbeitsverfahren und Beschichtungstechniken. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Oberflächen durch Erst- und Überholungsbeschichtungen mit geeigneten Beschichtungsstoffen herstellen. Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und Beschichtungsstoffen gestalten. Schriften und Symbole umsetzen. Oberflächen pflegen und konservieren. Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten beschreiben und durchführen. 	<p>Oberflächen durch Erst- und Überholungsbeschichtungen mit geeigneten Beschichtungsstoffen herstellen.</p>	8	<p>Oberflächen durch Erst- und Überholungsbeschichtungen mit geeigneten Beschichtungsstoffen herstellen.</p>	80		
			<p>Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und Beschichtungsstoffen gestalten</p>	8	<p>Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und Beschichtungsstoffen gestalten</p>	40		
			<p>Oberflächen pflegen und konservieren</p>	2	<p>Oberflächen pflegen und konservieren</p>	16		
			<p>Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten beschreiben und durchführen.</p>	4	<p>Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten beschreiben und durchführen.</p>	24		
SUM				32		160		



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-1 Mineralische Untergründe	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>mineralischen Untergrunds</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethoden zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>mineralischen Untergrunds</i> auf die Qualität der Beschichtung. Allgemeine Untergrundprüfungen für <i>mineralische Untergründe</i> (prüfen auf Verschmutzungen, Festigkeit, Saugfähigkeit, Bewuchs wie Algen, Schimmel, Moos). Spezielle Prüfungen für Putzuntergründe (prüfen auf Alkalität, Feuchtigkeit, Risse, Sinterschichten, Festigkeit, Ausbrüche, Hohlräume). Spezielle Untergrundprüfungen für <i>Mauerwerk</i> (prüfen auf Ausbrüche, Fugenschäden, Salzausblühungen). Spezielle Untergrundprüfungen für <i>Beton</i> (prüfen auf Betondeckung der Bewehrung, Schalölrückstände, Rostfahnen, Oberflächenfestigkeit, Druckfestigkeit, Abreißfestigkeit). 	Sie/er kann folgende Prüfmethoden durchführen, die Ergebnisse der Beurteilung bzw. Messung dokumentieren und gegenüberstellen: <ul style="list-style-type: none"> Methoden für <i>allgemeine Prüfungen</i> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Augenschein ✓ Abreiben mit der Hand ✓ Kratzprobe (mit Malerspachtel) ✓ Benetzungsprobe Prüfmethoden für <i>Putzuntergründe</i> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Augenschein ✓ Messung von Feuchtigkeit und pH-Wert Methoden zur Prüfung von <i>Mauerwerk</i> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Augenschein ✓ Klopfprobe Methoden zur Prüfung von <i>Beton</i> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Elektromagnetische Messung ✓ Benetzungsprobe ✓ Augenschein ✓ Kratzprobe ✓ Klopfprobe ✓ Haftzugerät ✓ Phenolphthalein-Test 	Methoden für allgemeine Prüfung	2	Mineralische Untergründe prüfen	4	
				Methoden zur Prüfung von Putzuntergründen	4	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Putzuntergründen einsetzen	8	
				Methoden zur Prüfung von Mauerwerk	1	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Mauerwerken einsetzen	2	
				Methoden zur Prüfung von Beton	1	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Beton einsetzen	2	
SUM					8		16	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-2 Bauplatten und Fertigteile im Innenbereich	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit von <i>Bauplatten und Fertigteilen im Innenbereich</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethoden zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit der Untergründe aus <i>Bauplatten und Fertigteilen im Innenbereich</i> auf die Qualität der Beschichtung. die Untergrundeigenschaften, die vor der Beschichtung zu prüfen sind: Oberflächengüte, Feuchtigkeit, Haftung des Kartons, Vergilbung des Kartons, Verschmutzung, Risse, Schimmelpilzbefall, Korrosion der Befestigungsmittel. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung von <i>Bauplatten und Fertigteilen im Innenbereich</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch Augenschein erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	<p>Methoden für allgemeine Prüfung</p>	1	<p>Bauplatten und Fertigteileuntergründe prüfen</p>	2	
				<p>Methoden zur Prüfung von Bauplatten und Fertigteilen im Innenbereich</p>	3	<p>Geräte und Verfahren zur Prüfung von Bauplatten und Fertigteilen einsetzen</p>	6	
SUM					4		8	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-3 Holzuntergründe (Holz und Holzwerkstoffe)	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>Holzuntergründes</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethoden zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>Holzuntergrundes</i> auf die Qualität der Beschichtung die Untergrundprüfungen, die vor der Beschichtung von <i>Holzuntergründen</i> und Holzkonstruktionen vorzunehmen sind (prüfen auf Feuchtigkeit, vergrautes Holz, Risse im Holz, Harzgallen und Holzinhaltsstoffe, Holzschädlinge, Tragfähigkeit von Altbeschichtungen). die Holzfehler, die vor der Beschichtung von <i>Holzuntergründen</i> und Holzkonstruktionen zu erfassen sind (lose Äste, scharfe Kanten, Kantenflucht, unzureichende Ablaufneigung, offene Holzverbindungen, Holzdübel, Keilverbindungen). 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung von <i>Holzuntergründen</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch geeignete Prüfmethoden (Augenschein, Kratzprobe, Feuchtemessung, Klebebandtest) erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	Methoden für allgemeine Prüfung	2	Holzuntergründe prüfen	4	
				Methoden zur Prüfung von Holzfehlern	4	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Holzfehlern einsetzen	8	
				Methoden zur Prüfung von Feuchtigkeit und Tragfähigkeit von Altbeschichtungen	1	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Holzfeuchtigkeit und der Tragfähigkeit von Altbeschichtungen einsetzen	2	
				Methoden zur Prüfung Altbeschichtungen	1	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Altbeschichtungen einsetzen	2	
SUM					8		16	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-4 Metalluntergründe (Eisen/Stahl)	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Eisen/Stahl</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethode zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Eisen/Stahl</i> auf die Qualität der Beschichtung die Untergrundprüfungen, die vor der Beschichtung von <i>Metalluntergründen – Eisen/Stahl</i> vorzunehmen sind (prüfen auf Zunder und Walzhaut, Rost, Verunreinigungen, Fette, Öle, Haftung der Altbeschichtung, Überarbeitbarkeit der Altbeschichtung). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung von <i>Metalluntergründen – Eisen/Stahl</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch geeignete Prüfmethode (Augenschein, Kratzprobe, Gitterschnittprüfung, Klebebandtest, Prüfung mit Kupfersulfatlösung) erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	Methoden für allgemeine Prüfung	1	Eisenmetalle prüfen	2	
				Methoden zur Prüfung von Metallschäden/ Verunreinigungen	4	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Metallschäden und Verunreinigungen einsetzen	8	
				Methoden zur Prüfung der Tragfähigkeit von Altbeschichtungen	2	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Altbeschichtungen einsetzen	4	
SUM					7		14	



UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-5 Metalluntergründe (Zink)	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Zink</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethoden zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Zink</i> auf die Qualität der Beschichtung die Untergrundprüfungen, die vor der Beschichtung eines <i>Metalluntergrundes – Zink</i> vorzunehmen sind (prüfen auf sichtbare und erkennbare Mängel (z.B. beschädigte Verzinkung), Verunreinigungen, Fette, Öle, Tragfähigkeit und Haftung von Altbeschichtungen). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung eines <i>Metalluntergrundes – Zink</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch geeignete Prüfmethoden (Augenschein, Kratzprobe, Gitterschnittprüfung, Klebebandtest) erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	Methoden für allgemeine Prüfung	1	Nichteisenmetalle prüfen	2	
				Methoden zur Prüfung von Zinkschäden/ Verunreinigungen	4	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Zinkschäden und Verunreinigungen einsetzen	8	
				Methoden zur Prüfung der Tragfähigkeit von Altbeschichtungen	2	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Altbeschichtungen einsetzen	4	
SUM					7		14	



UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-6 Metalluntergründe (Aluminium)	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Aluminium</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethode zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Aluminium</i> auf die Qualität der Beschichtung die Untergrundprüfungen, die vor der Beschichtung eines <i>Metalluntergrundes – Aluminium</i> vorzunehmen sind (prüfen auf sichtbare und erkennbare Mängel (z. B. Lochfraß, Ätzflecken), Verunreinigungen, Fette, Öle, Tragfähigkeit und Haftung von Altbeschichtungen, Alterung). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung eines <i>Metalluntergrundes – Aluminium</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch geeignete Prüfmethode (Augenschein, Kratzprobe, Gitterschnittprüfung, Klebebandtest) erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	Methoden für allgemeine Prüfung	1	Aluminiumuntergründe prüfen	2		
			Methoden zur Prüfung von Aluminiumschäden/ Verunreinigungen	4	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Aluminiumschäden und Verunreinigungen einsetzen	8		
			Methoden zur Prüfung von Altbeschichtungen (Tragfähigkeit)	2	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Altbeschichtungen einsetzen	4		
SUM				7		14		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-7 Metalluntergründe (Kupfer)	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Kupfer</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethode zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>Metalluntergrundes – Kupfer</i> auf die Qualität der Beschichtung die Untergrundprüfungen, die vor der Beschichtung eines <i>Metalluntergrundes – Kupfer</i> vorzunehmen sind (prüfen auf sichtbare und erkennbare Mängel, Verunreinigungen, Fette, Öle, Alterung). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung eines <i>Metalluntergrundes – Kupfer</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch geeignete Prüfmethode (Augenschein, Kratzprobe, Gitterschnittprüfung, Klebebandtest) erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	Methoden für allgemeine Prüfung	1	Kupfermetalle prüfen	2	
				Methoden zur Prüfung von Kupferschäden/Verunreinigungen	4	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Kupferschäden und Verunreinigungen einsetzen	8	
				Methoden zur Prüfung von Altbeschichtungen (Tragfähigkeit)	2	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Altbeschichtungen einsetzen	4	
SUM					7		14	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 7 – Untergrundprüfungen (Prüfmethoden) L4_U7-8 Kunststoffuntergründe	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die Beschaffenheit eines <i>Kunststoffuntergrundes</i> durch die Anwendung geeigneter Prüfmethoden zu untersuchen und zu beurteilen. die Ergebnisse der Prüfung zu dokumentieren. anhand der Ergebnisse der Prüfung die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung von festgestellten Mängeln zu ergreifen bzw. zu veranlassen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Beschaffenheit eines <i>Kunststoffuntergrundes</i> auf die Qualität der Beschichtung die Untergrundprüfungen, die vor der Beschichtung eines <i>Kunststoffuntergrundes</i> vorzunehmen sind (prüfen auf Kunststoffart, Verwitterung, Trennmittel, Altanstriche). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die für die ordnungsgemäße Beschichtung eines <i>Kunststoffuntergrundes</i> relevanten Untergrundeigenschaften durch geeignete Prüfmethoden (Kunststoffart recherchieren, Augenschein, Befühlen, Benetzungsprobe, Kratzprobe, Gitterschnittprüfung, Klebandtest, Verträglichkeitsprüfung) erkennen. die Ergebnisse der Überprüfung analysieren und dokumentieren. 	Methoden für allgemeine Prüfung	1	Kunststoffe prüfen	2	
				Methoden zur Prüfung von Kunststoffschäden/ Verunreinigungen	2	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Kupferschäden und Verunreinigungen einsetzen	4	
				Methoden zur Prüfung von Altbeschichtungen (Tragfähigkeit)	2	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Altbeschichtungen einsetzen	4	
SUM					5		10	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 8 – Untergrundbehandlungen (Untergründe vorbereiten für Beschichtungen) L4_U8-1 Untergrundbehandlungen	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • Untergrundbehandlungen, abgestimmt auf die Beschaffenheit und die Anforderungen des jeweiligen Untergrundes, fachgerecht auszuwählen, durchzuführen und die ausgeführten Arbeiten zu kontrollieren, um tragfähige Flächen für nachfolgende Beschichtungen zu erreichen. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die Eigenschaften und Materialien der typischen Untergründe im Bauhandwerk. • die Eigenschaften und Merkmale der Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtungen. • Grundierungen und Grundbeschichtungsstoffe. • Untergrundbehandlungen, die tagfähigen und festen Oberflächen und dem Korrosionsschutz (chemisch, elektro-chemisch, biologisch) dienen. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • die geeigneten Untergrundbehandlungen auswählen und fachgerecht ausführen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beseitigen von Putzschäden ✓ Fluatieren, Hydrophobieren ✓ Imprägnieren ✓ Verfugungen mit Dichtstoffen ✓ Glätten und Füllen (z. B. spachteln nach den Qualitätsstufen Q1 bis Q4, kitteten) • Grundbeschichtungen für nachfolgende Schlussbeschichtungen aufbringen. 	Untergründe bewerten	8	Geräte und Verfahren zur Prüfung von Untergründen einsetzen	24	
				Untergründe vorbereiten	24	Untergründe vorbereiten, Beschichtungen entfernen	40	
				Materialien für die Untergrundvorbereitung auswählen	14	Auswählen und Überprüfen auftragsbezogener Materialien	32	
				Untergründe bearbeiten	24	Untergründe instandsetzen, Unebenheiten ausgleichen, passende Grundierungen, ...	129	
SUM					75		225	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 9 – Beschichtungen (Aufbau) L4_U9-1 Beschichtungen (Aufbau)	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> die für den jeweiligen Untergrund erforderliche Beschichtung und den korrekten Beschichtungsaufbau auszuwählen und die Beschichtung fachgerecht auszuführen und zu kontrollieren. betrieblich beteiligten Personen und Kund*innen den jeweiligen Beschichtungsaufbau zu begründen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Art der Beschichtungsverfahren und deren Merkmale. Beschichtungssysteme (Grund-, Zwischen-, Schlussbeschichtung) für mineralische Untergründe, Holz-, Metall- und Kunststoffuntergründe. die Aufgaben der einzelnen Schichten einer Beschichtung. die unterschiedlichen Beschichtungsstoffe, die wesentlichen Eigenschaften und wichtigsten Einsatzbereiche. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschichtungen, unter Beachtung von Normen und Richtlinien für die Verarbeitung von unterschiedlichen Beschichtungsstoffen, ausführen. die erforderlichen Schichtdicken ausführen und nachweisen. 	Beschichtungsarbeiten vorbereiten	32	Unter Anleitung nachmischen von Farbtönen nach Vorgabe	40	
				Beschichtungen anbringen	32	Beschichtungen auf verschiedenen Untergründen unter Anwendung verschiedener Arbeitstechniken	200	
				Beschichtungsmängel sanieren	36	Erkennen von Beschichtungsmängeln und deren Beseitigung	60	
SUM					100		300	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 10 – Dekorative Gestaltung L4_U10-1 Stilkunde, Farb- und Formenlehre, Schrift	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • Kundenwünsche entgegenzunehmen und weiterzuleiten. • Kund*innen zu informieren und Gestaltungsvorschläge zu begründen. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Bau-/Kunststile und deren Merkmale. • die Grundlagen der Geometrie/Architektur eines Raumes. • die Grundlagen der Form- und Farbenlehre. • die Grundlagen der kommunikativen und dekorativen Gestaltung. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Bau-/Kunststile einordnen. • die Geometrie/Architektur eines Raumes bestimmen und die grundlegenden Regeln der Gestaltung anwenden. • Schriften, Zeichen, bildliche Darstellungen und Ornamente bei der Gestaltung von Räumen und Flächen einsetzen. 	Grundlagen der Bau- und Kunststile	8	Grundlagen der Bau- und Kunststile	8		
			Grundlagen der Geometrie/Architektur eines Raumes	8	Grundlagen der Geometrie/Architektur eines Raumes	---		
			Schriften, Zeichen, bildliche Darstellungen und Ornamente bei der Gestaltung von Räumen und Flächen einsetzen	8	Schriften, Zeichen, bildliche Darstellungen und Ornamente bei der Gestaltung von Räumen und Flächen einsetzen	---		
			Konstruktionen und Abbildungsarten bei Dekorationen	16	Dekorationstechniken	12		
SUM				40		20		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



UNIT 10 – Dekorative Gestaltung L4_U10-2 Gestaltungstechniken	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsarbeiten zu beschreiben und fachgerecht auszuführen, unter Berücksichtigung der Kundenwünsche. die Gestaltungsarbeiten zu dokumentieren. Beschriftungen und Kommunikationsmittel herzustellen. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Grundlagen der Raum- und Fassadengestaltung. die typischen Untergründe im Bauhandwerk und die Anforderungen an die Untergründe der Gestaltungstechniken. den Unterschied von Sicherheitskennzeichnungen und Straßenmarkierungen und die jeweiligen Applikationstechniken. <p>Sie/er weiß,</p> <ul style="list-style-type: none"> dass die Qualität der Gestaltungstechniken neben hochwertigen Werkstoffen und speziellen Werkzeugen insbesondere vom handwerklichen Geschick und der „Handschrift“ des Ausführenden abhängt. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Räume und Flächen mit Beschichtungsstoffen und Wand-, Decken- und Bodenbelägen gestalten. Metallische Applikationen herstellen. Kund*innen Raumkonzepte und Fassadengestaltungen präsentieren. Oberflächeneffekte mit Beschichtungsstoffen, Lasuren, Applikationen, Bronzetechniken und Blattmetallaufgaben herstellen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einfache Gestaltungstechniken (Tupftechnik, Wickeltechnik, Gestalten mit ✓ Musterwalzen, Kammzugtechnik, Sprenkeltechnik, Stupftechnik, Schablonier-technik, Stempeltechnik, Spachteltechnik). ✓ Komplexe Gestaltungstechniken (Holzimitation, Maserieren, Steinimitation (Marmor, Granit, Sandstein, Illusionsmalerei)). 	Grundlagen Dekorationstechniken	8	Schablonen erstellen, Rastervergrößerung	24		
			Komplexe Gestaltungstechniken	40	Komplexe Gestaltungstechniken	80		
			Individuelle Kreativtechniken	16	Individuelle Kreativtechniken	40		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





			<ul style="list-style-type: none"> ✓ Individuelle Kreativtechniken. ✓ Gestalten mit Blattmetallen. • Dekorations- und Restaurierungsarbeiten unter Beachtung der Stilepochen durchführen, insbesondere in Räumen und Fassaden. • Entwürfe für einfache kommunikative und dekorative Gestaltungen anfertigen und umsetzen (z. B. Schriften, Zeichen, Ornamente). • Sicherheitskennzeichnungen und Straßenmarkierungen durchführen. 	Vergoldungstechniken	6	Vergoldungstechniken	46	
SUM					70		190	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 11 – Tapezieren L4_U11-1 Tapezieren	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> Wandbekleidungen zur Gestaltung von Räumen und Flächen einzusetzen. Arbeitsaufgaben im Rahmen von Wandbekleidungen abzuleiten und betrieblich beteiligte Personen bei der Durchführung zu kontrollieren. Kund*innen zu beraten. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Tapeten und Wandbelägen zur Gestaltung von Wandflächen. Historie, Entwicklung und Herstellung von Tapeten und Wandbelägen. die Einteilung von Tapeten und Wandbelägen nach EN 233 und EN 234. kennt die Anforderungen an die Tapezieruntergründe. Regeln, Werkzeuge/Geräte und Verarbeitungsrichtlinien für eine fachgerechte Tapezierung. die Tapetenkennzeichnungen nach EN 235 und die Tapetenklebemittel (je nach Verwendung der Wandbekleidung und Tapetenart). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Flächen bekleiden (Tapezier- und Klebearbeiten ausführen). Wandbekleidungen verarbeiten – unter Beachtung der folgenden Teilaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Tapetenbedarf ermitteln ✓ Tapezierwerkzeuge und Geräte auswählen und bereitlegen ✓ Prüfen der Tapetenkennzeichnung ✓ Tapeten prüfen ✓ Tapeten zuschneiden Tapetenkleister ansetzen, verarbeiten Wandbekleidungen verarbeiten – unter Beachtung der folgenden Teilaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einkleistern ✓ Tapezierpraxis den Untergrund prüfen und die für die spezifische Wandbekleidung geeignete Untergrundvorbereitung auswählen. die Regeln, Werkzeuge/Geräte und Verarbeitungsrichtlinien für eine fachgerechte Tapezierung beschreiben, zuordnen, erläutern und anwenden. 	Untergrundprüfung/ Vorbehandlung, Kleber	6	Untergrundprüfung/ vorbehandlung	40	
				Tapetenarten, Kennzeichnungen	4	Tapetenarten, Kennzeichnungen	16	
				Tapetenbedarf ermitteln	4	Tapetenbedarf ermitteln	32	
				Verarbeitung von Wandbekleidungen	8	Tapezierpraxis	132	
SUM					22		220	



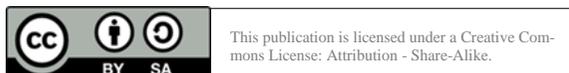
This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 12 – Schutz- und Spezialbeschichtungen L4_U12-1 Schutz- und Spezialbeschichtungen	Sie/er ist fähig <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zum Holz- und Bautenschutz umzusetzen. Schutz- und Spezialbeschichtungen fachgerecht auszuwählen, durchzuführen und die ausgeführten Arbeiten zu kontrollieren. kundenorientierte Problemlösungen zu erarbeiten. <p><i>(Hinweis: Es handelt sich hier um Beschichtungen, die Malerfachbetriebe ohne zusätzliche Qualifikationen ausführen können.)</i></p>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> Merkmale, Eigenschaften und Aufgaben der wichtigsten Schutz- und Spezialbeschichtungen. die erforderlichen Materialien, Werkzeuge und Geräte, Maschinen und Anlagen zur Verarbeitung von Schutz- und Spezialbeschichtungen. die Normen und Richtlinien, die für die Ausführung derartiger Beschichtungen zu beachten sind. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> vorbeugende Holz- und Bautenschutzmaßnahmen durchführen. Schäden durch holzerstörende Pilze und Insekten an Holzkonstruktionen und -bauteilen beseitigen. Spezialbeschichtungen und Versiegelungen auf Bodenflächen durchführen. Vorbeugenden Brandschutz an Holz- und Stahlbauteilen durchführen. Schutz- und Instandhaltungsbeschichtungen auf Metalloberflächen durchführen. Schutz- und Instandhaltungsbeschichtungen auf Beton- und Porenbetonoberflächen aufbringen. Natursteine, Sichtmauerwerk und Betonoberflächen reinigen. Flächen aus Faserzement unter Berücksichtigung der gesundheitsgefährdenden Eigenschaften versiegeln. gerissene Putzoberflächen in Stand setzen. insbesondere folgende Schutz- und Spezialbeschichtungen fachgerecht auszuführen und die Ergebnisse zu dokumentieren: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Betonschutzbeschichtungen ✓ Brandschutzbeschichtungen ✓ Korrosionsschutzbeschichtungen ✓ Bodenbeschichtungen 	Betonschutz	8	Betonschutz	32	
				Brandschutz	6	Brandschutz	8	
				Bodenbeschichtung	8	Bodenbeschichtung	32	
				Korrosionsschutzbeschichtungen	8	Korrosionsschutzbeschichtungen	33	





			✓ Beschichtung von Fachwerk					
SUM					30		105	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 13 – Montage- und Dämmarbeiten L4_U13-1 Montagearbeiten	Sie/er ist fähig <ul style="list-style-type: none"> Ausbau- und Montagearbeiten durchzuführen und zu kontrollieren. kundenorientiert Problemlösungen zu erarbeiten. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> Merkmale, Eigenschaften und Aufgaben der wichtigsten Montagearbeiten. die Konzepte des Trockenbaus. die Einsatzbereiche des Trockenbaus und die Vor- und Nachteile dieser Bauweise die erforderlichen Materialien, Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen zur Ausführung von Montagearbeiten. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Systemelemente, Bauteile, Fertigteile und Fertigelemente, einschließlich Unterkonstruktionen, montieren: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Trockenbau (Ständerbauweise, Unterkonstruktionen, Einfachständer-, Doppelständer-, Installationswände) ✓ Deckenkonstruktionen ✓ Montage von Gipsplatten ✓ Spachtelung (Qualitätsstufen Q1 - Q4) ✓ Fugenausbildung ✓ Grundierung 	Ausbau- und Montagearbeiten durchführen und kontrollieren	10	Ausbau- und Montagearbeiten durchführen und kontrollieren	110	
				Kundenorientierte Problemlösungen erarbeiten.	5	Kundenorientierte Problemlösungen erarbeiten.	40	
SUM					15		150	



	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 13 – Montage- und Dämmarbeiten L4_U13-2 Dämmarbeiten	Sie/er ist fähig <ul style="list-style-type: none"> Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmarbeiten) durchzuführen und zu kontrollieren. kundenorientiert Problemlösungen zu erarbeiten. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> Merkmale, Eigenschaften und Aufgaben der wichtigsten Dämmarbeiten. die Konzepte der Wärmedämmung. Normen und Richtlinien, die zur Ausführung derartiger Leistungen erforderlich sind. die erforderlichen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen zur Ausführung von Dämmarbeiten. die Grundlagen des Wärmeschutzes. die Eigenschaften und Anwendungsgebiete der Wärmedämmmaterialien. die Bauweise von Außen- und Innendämmungen. die wichtigsten Materialien zur Durchführung von Dämmarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Wärmedämmmaterialien (Polystyrol-Hartschaumplatten, Mineralfaser, Polyurethan, Holzfasernplatten,.) ✓ Wärmedämmputz 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Dämm- und Trennschichten einbauen. Beschichtungs- und Montagetechniken zur Reduktion von Wärmeverlusten anwenden. Wärmedämmverbundsysteme erstellen. Kälte- und Feuchteschutzsysteme auswählen und einsetzen. Dämmarbeiten fachgerecht ausführen und die Ergebnisse dokumentieren: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Wärmedämmverbundsysteme (Dämmschicht, Armierung, Schlussbeschichtung) ✓ Innendämmung (Thermotapete, Verbundplatten, Vorsatzschalen, Kalziumsilikatplatten, u. a.) 	Dämmarbeiten durchführen und kontrollieren	0	Dämmarbeiten durchführen und kontrollieren	0	
					Kundenorientierte Problemlösungen erarbeiten.	0	Kundenorientierte Problemlösungen erarbeiten.	0
SUM					0		0	

Hinweis: In Österreich nicht Bestandteil der Ausbildung.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 14 – Normen und Qualitätskontrolle (management) L4_U14-1 Normen und Qualitätskontrolle (-management)	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • qualitätssichernde Maßnahmen anzuwenden. • geeignete Maßnahmen des betrieblichen Qualitätsmanagements zur Problemlösung auszuwählen und anzuwenden. • die Umsetzung und Durchführung zu beaufsichtigen und zu kontrollieren. • eigenes Handeln zu reflektieren und sich mit anderen Beteiligten zu verständigen. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten berufsbezogenen Normen, technische Richtlinien, Vorschriften und Gesetze. • die Bedeutung und die Merkmale der Qualitätskontrolle. • qualitätssichernde Maßnahmen. • die Regeln des betrieblichen Qualitätsmanagements. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten berufsbezogenen Normen, Vorschriften und Gesetze prüfen und beschreiben (bei der Auftragsabwicklung, der fachlichen Auftragsausführung, der Ausbildung und Arbeitsverhältnissen). • qualitätssichernde Maßnahmen umsetzen (Mess- und Prüfergebnisse bewerten. Messungen zur Witterung objektbezogen dokumentieren und bewerten.). 	Normen, Vorschriften und Gesetze	8	Normen, Vorschriften und Gesetze im Betrieb (Auftragsabwicklung, -ausführung, Arbeitsverhältnis)	32	
				Qualitätskontrolle-/management	7	Maßnahmen zur Problemlösung und -beseitigung	13	
SUM					15		45	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



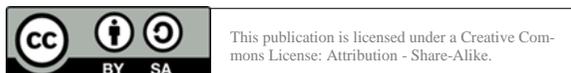


	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 15 – Historische Maltechniken L4_U15-1 Historische Maltechniken	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> für die fachgerechte Durchführung der Historischen Maltechniken. darzulegen, dass die Qualität der <i>Historischen Maltechniken</i> neben hochwertigen Werkstoffen, historischen Rezepturen und speziellen Werkzeugen, speziellen Fachkenntnissen und -fertigkeiten von handwerklichem Geschick und dem Wissen über Oberflächenverzierungen im historischen Bestand abhängt diese Arbeiten zu delegieren, zu beaufsichtigen und zu kontrollieren. mit Restaurator*innen und Denkmalschutzbeauftragten zusammen zu arbeiten. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung <i>Historischer Maltechniken</i> für das Malerhandwerk. die besonderen Anforderungen an die Fachkompetenz, die zur Ausführung hochwertiger <i>Historischer Maltechniken</i> erforderlich sind. Geschichte, Stilkunde, Struktur und Funktion der Architektur von Objekten und Räumen. die Grundlagen der Restaurierung und des Denkmalschutzes. die Prüf- und Bewertungskriterien des Untergrundes. der Materialien und Anwendungstechniken. die Schadensbilder an Untergründen, Beschichtungen und Gegenständen. hochwertigen Werkstoffe, historischen Rezepturen und speziellen Werkzeuge und Geräte, die für Oberflächenverzierungen im historischen Bestand einzusetzen sind. die Regeln und Verfahrensrichtlinien für die fachgerechte 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> historische Untergründe erkennen, prüfen, und bewerten. spezielle Materialien und Anwendungstechniken auswählen und objektbezogen ausführen. Schadensbilder an Untergründen, Beschichtungen und Gegenständen erkennen und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung ergreifen. die Regeln und Verfahrensrichtlinien für die fachgerechte Ausführung der <i>Historischen Maltechniken</i> beschreiben und anwenden. die <i>Historischen Maltechniken</i>, unter Beachtung von Vorgaben durch das Denkmalamt und der Ordnungsprinzipien des Denkmalschutzes, ausführen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlegende Leistungen und Techniken (Befundung, Dokumentation, Untergrundbewertung, Kalktechnik, Kaseintechnik, Kreidegründe, Schablonentechnik, Frescotechnik, Kalkglätetechnik) ✓ Rekonstruktionstechniken (Holzimitation (Maserieren), Steinimitation (Marmor, Granit, Sandstein), Illusionsmalerei, Schriftformen). 	Untergrundprüfung	8	Untergrundprüfung	16	
				Befundung, Dokumentation, Untergrundbewertung	4	Befundung, Dokumentation, Untergrundbewertung	8	
				Historische Techniken	8	Historische Techniken ausführen	24	
				Vergoldungstechniken	2	Vergoldungstechniken ausführen	18	



		Ausführung der <i>Historischen Maltechniken</i> .	✓ Vergoldungstechniken (Ölvergoldung, Polimentvergoldung, Hinterglasvergoldung).					
SUM					22		66	

Hinweis zu L4_U15-1: Bei einigen der aufgeführten Techniken (Fertigkeiten) finden sich Überschneidungen zu UNIT 10 Dekorative Gestaltung.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 16 – Bodenbeläge L4_U16-1 Bodenbeläge verlegen	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> den Kunden fachgerecht zu beraten und Problemlösungen vorzuschlagen. die fachgerecht ausgeführten Bodenbelagsarbeiten zu kontrollieren. die Regeln der Handwerkskunst und die Herstellerrichtlinien umzusetzen. die Regeln zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz zu beachten. 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Eigenschaften und Klassifizierungen der Materialien sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bodenbeläge. Techniken zur Verlegung von Bodenbelägen. die erforderlichen Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Materialien. aktuelle Trends (Studien). die Vorschriften zur Dokumentation. spezifische Normen und Regeln der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes. technischen Richtlinien und die erforderlichen qualitätssichernden Maßnahmen. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> spezifisches Wissen und Know-how einsetzen, um die Arbeiten ausführen und Probleme lösen zu können. Kund*innen beraten. Fragen beantworten (z. B. Problemlösung, Nachhaltigkeit, Reinigungsfähigkeit, Sicherheit, Gesundheitsschutz). Werkzeuge, Geräte, Maschinen und erforderliche Materialien auswählen. Praxiswissen um Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten anwenden. die Ausführung von Bodenbelägen planen, umsetzen und dokumentieren: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Elastische Bodenbeläge (z. B. Linoleum, PVC) ✓ Textile Bodenbeläge (Teppiche) ✓ Holzfußböden (z. B. Fertigparkett, Laminat) ✓ Steinböden (Verlegung im Dünnbettverfahren) 	Fachgerechte Beratung. Regeln der Handwerkskunst.	0	Fachgerechte Beratung. Regeln der Handwerkskunst.	0	
				Bodenbelagsarbeiten fachgerecht ausführen und kontrollieren. Regeln zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	0	Bodenbelagsarbeiten fachgerecht ausführen und kontrollieren. Regeln zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	0	
SUM					0		0	



Hinweise zu L4_U16-1:

- a) *In Österreich nicht Bestandteil der Ausbildung. Steinböden (Fliesen aus Naturstein oder gebranntem Kunststoff) werden in Deutschland von Maler*innen und Lackierer*innen nicht oder nur in sehr begrenztem Umfang ausgeführt. Diese Arbeiten gehören zum Berufsbild Fliesenleger*in.*
- b) *Bodenbeschichtungen siehe „UNIT 12 Schutz- und Spezialbeschichtungen“.*



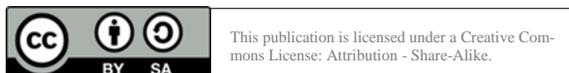
This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 17 – Ökologische Malerarbeiten und Nachhaltigkeit L4_U17-1 Ökologische Malerarbeiten	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> Kund*innen fachgerecht zu beraten und Problemlösungen vorzuschlagen. die ausgeführten ökologischen Malerarbeiten zu kontrollieren. die Regeln der Handwerkskunst anzuwenden. die Herstellerrichtlinien und Regeln zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz zu beachten. fachliche, persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen. den Beschichtungsaufbau der einzelnen Systeme. Maßnahmen gegen Schimmel, Pilze, Schädlinge etc. die Materialien zur Ausführung von ökologischen Malerarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Naturfarben (z. B. Mineralfarben, Kalkfarben, Kaseinfarben, Silikatfarben) ✓ Naturputze (z. B. Lehmputze, Kalkputze) ✓ Naturlack (z. B. Schellack) 	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Eigenschaften und Klassifizierungen der Materialien sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Naturmaterialien. die erforderlichen Werkzeuge, Geräte und Maschinen. aktuellen Trends (Studien) und Label. die Vorschriften zur Dokumentation. die Bestandteile natürlicher Werk- und Beschichtungsstoffe. Anwendungsbereiche und Anforderungen. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Wissen und Know-how einsetzen, um die Arbeiten ausführen und Probleme lösen zu können. Fragen beantworten (z. B. zu Nachhaltigkeit, Reinigungsfähigkeit, Gesundheits- und Umweltschutz). Werkzeuge, Geräte, Maschinen und erforderliche Materialien auswählen und anwenden. natürliche Werk- und Beschichtungsstoffe selbst herzustellen. Kund*innen beraten. die Ausführung von ökologischen Malerarbeiten planen, umsetzen und dokumentieren. Praxiswissen um Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten anwenden. 	Fachgerechte Beratung (Regeln der Handwerkskunst, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz)	8	Fachgerechte Beratung (Regeln der Handwerkskunst, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz)	40	
				Maßnahmen gegen Schimmel, Pilze, Schädlinge etc.	8	Maßnahmen gegen Schimmel, Pilze, Schädlinge etc.	10	
				Fachgerechte Ausführung von ökologischen Malerarbeiten.	9	Fachgerechte Ausführung von ökologischen Malerarbeiten.	40	



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ölfarben (z. B. Leinölfarbe) ✓ Wachse 							
SUM					25		90	



UNIT 17 – Ökologische Malerarbeiten und Nachhaltigkeit L4_U17-2 Nachhaltigkeit	Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden max.	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	<p>Sie/er ist in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Mitarbeiter*innen, Kollegen*innen und Kund*innen, unter Einhaltung betrieblicher Regelungen, im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung zusammen zu arbeiten und adressatengerecht zu kommunizieren. 	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Philosophie der Nachhaltigkeit und der Arbeit mit natürlichen Materialien. die Auswirkungen des Malerhandwerks auf die Umwelt („ökologischer Fußabdruck“). die aktuellen Trends (Studien) und Label. alle erforderlichen Maßnahmen des Recyclings (Kreislauf). die Vorschriften zur Dokumentation. Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> bei Arbeitsprozessen und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Leistungen, Materialien und Energie wirtschaftliche, umweltverträgliche und soziale Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit nutzen. Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln. Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen und zu deren Weiterentwicklung beitragen. 	<p>Unter Einhaltung betrieblicher Regelungen, im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung arbeiten.</p>	5	<p>Unter Einhaltung betrieblicher Regelungen, im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung arbeiten.</p>	15	
				<p>Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen und zu deren Weiterentwicklung beitragen.</p>	5	<p>Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen und zu deren Weiterentwicklung beitragen.</p>	15	
SUM					10		30	

Hinweis zu L4_U17-2: Bei einigen der aufgeführten Kenntnisse und Fertigkeiten können sich Überschneidungen zu UNIT 2, 5 bis 10 und 15 ergeben.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





Quellenverzeichnis

Ausbildungen für Maler; Wirtschaftskammer Österreich (WKO), Wien; <https://www.wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/maler/ausbildungen-maler.html>; download: 09.03.2021

Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Maler und Lackierer und Malerin und Lackiererin; Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.12.2020, Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Referat Berufliche Bildung, Weiterbildung und Sport; Berlin; berufsbildung@kmk.org; <http://www.kmk.org>; <https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html>; Download: 20.01.2023



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

